

## Verlag Aurora (Kurt Martin) Weinböhl a. Dresden

Für das Frühjahrsgeschäft empfehlen wir folgende Werke unseres Verlags, die allgemein beliebt sind und ständig verlangt werden:

### B. S. Wittel: Frau Minne

(Ein Roman aus der Zeit der Meistersinger) . . . . geb. M. 18.—

Deutsche Volksstimme: Aus dem unverfägbaren, lebendig-immergrünen Schatz deutscher Vergangenheit und Dichtung schöpft der Dichter mit viel Liebe und künstlerischem Geschick und gestaltet ein reizvolles und hübsches Kleinbild des alten Nürnberg in dem höchsten Glanze seiner ehrsamten Handwerker und Meistersinger. In dichterischer Verklärung, aber auf dem festen Boden der Wirklichkeit stehend und aus gediegener Kenntnis des altdeutschen Wesens heraus gibt der Verfasser eine anziehende, aber auch dunkle Punkte nicht übersehende Schilderung des deutschen Volkslebens jener Tage. Wittels Roman erinnert an Eichendorff und reiht sich würdig den früheren Werken, die Alt-Nürnberg preisen, Richard Wagners „Meistersinger“ und „Norika“ von Hagen, an. Tief ergreifend wirkt das Schicksal der meisterlich gezeichneten Gestalt des lieblichen Dorles, die Blutzugin wird für die Nacht von Frau Minne.

### Lucie Bierna: Die große Dummheit

(Ein Münchener Roman) . . . . brosch. M. 10.—, geb. M. 15.—

Prager Abendblatt: Die Verfasserin erzählt uns hier das alte Lied von Lieb und Leid. Die Handlung spielt in München. Ein berühmter Maler liebt die ihm geistesverwandte Kollegin, da er sie jedoch nicht für eine gediegene Hausfrau hält, heiratet er eine in kleinlichen Verhältnissen erzogene Bürgerstochter, die ihm dann auch durch ihre Engherzigkeit das Leben zur Hölle macht. Neben der erschütternden Tragödie des Künstlers geht ein herzerquickender Zug von Humor durch die Erzählung. Köstliche Münchener Originalgestalten erfreuen uns. Ein Buch, das einen lachen und weinen macht.

### J. Ferch: Am ersten Chemorren

(Heitere Dialoge vom Lieben und Küssen) . . . . geb. M. 12.—

Elegante Welt: Mit sonnigem Humor und sprudelnder Heiterkeit sind Ferchs lebenswürdige Skizzen erfüllt. Es dreht sich alles um die erotische Zwiesprache der Herzen und man kommt in diesen prickelnden Dialogen auf alle Tugenden und Untugenden, auf alle Wonnen und Dornen der Liebe zu sprechen.

### G. C. Junter: Unsere Flitterwochen

(Tagebuchblätter) . . . brosch. M. 5.—, Vorzugsausgabe geb. M. 15.—

Berliner Damen-Zeitung: Jeder, der herzlich lachen will, muß dieses amüsante Buch gelesen haben. — Was die Flitter- und Liebeswochen an Narreteien bringen, alles, was Verliebte sehen und nicht sehen, ist hier zusammengetragen. Es ist ein Quell sprudelnden Humors, ein Born des Lachens und Weinens.

Rabatt: 40%, 10 Exemplare 42<sup>1</sup>/<sub>2</sub>%, 25 Exemplare 45%